



Information zur Afrikanischen Schweinepest (ASP)

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine ansteckende und gefährliche Virusinfektion, die ausschließlich Schweine befällt. Die Krankheit breitet sich bei Wild- und Hausschweinen von Osteuropa in Richtung Deutschland aus. Im September 2018 wurden im Süden Belgiens erste Fälle bei Wildschweinen festgestellt. Es gibt weder einen Impfstoff noch eine Behandlung. Daher gilt es, die Einschleppung nach Deutschland zu verhindern bzw. einen Ausbruch schnell zu erkennen und einzudämmen.



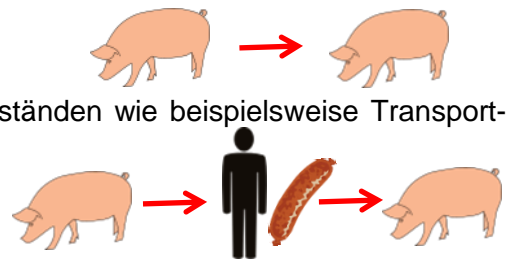
Die Tierseuche wird durch das Virus der Afrikanischen Schweinepest (ASP-Virus) verursacht. Mit dem Erreger können sich nur Schweine anstecken. **Menschen und andere Tierarten (z. B. Hunde und Katzen) erkranken nicht. Der Verzehr von Schweinefleisch und Fleisch von Wildschweinen ist für den Menschen daher völlig unbedenklich.** Das ASP-Virus ist ausgesprochen widerstandsfähig und kann sich bis zu mehreren Monaten insbesondere in Blut, Fleisch oder nicht erhitzten Produkten aus Schweinefleisch halten.

Sollten Sie durch Zufall ein totes Wildschwein finden, vermeiden Sie Kontakt mit dem Kadaver, um die Krankheit nicht zu verbreiten, und melden Sie den Fund unverzüglich Ihrem zuständigen Veterinäramt.

ÜBERTRAGUNG:

Die Übertragung des Erregers erfolgt

- durch Kontakt von Schweinen untereinander:
krankes Schwein → gesundes Schwein
- über vorhandene Viren an Personen oder Gegenständen wie beispielsweise Transportfahrzeugen oder in Speiseabfällen:
krankes Schwein → Träger → gesundes Schwein



ANSTECKUNGS-QUELLEN:

Achtung!
Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland informiert:
Seit 2014 besteht ein Risiko für hochansteckende Afrikanische Schweinepest in Europa aus und bereits Millionen Haus- und Wildschweine, Lebensmittelfleisch dieser, für den Menschen ungeschädlich, könnten durch Speiseabfälle, die über Transportfahrzeuge in den betroffenen Mitgliedstaaten...

Warning!
The Federal Ministry of Food and Agriculture of the Federal Republic of Germany hereby gives notice that:
Highly contagious African Swine Fever has been spreading through Europe since 2014 and is now a threat for millions of domestic pigs and wild boars. The disease, which is not dangerous for humans, can be transmitted by food. Please make sure that all kitchen food is put in sealed plastic containers!

Pozor!
Svjetsko ministarstvo pro uzivnu i zemljopisnu sigurnost i poljoprivredu upozorava:
Od siječnja 2014. na Europi rasprostranjen je opasni i vrlo zarazni virus afričke svinjske groznice (ASP) koji može biti smrtonosan za svinje. Iako je bolest za ljude bezopasna, opasno je da se virus može prenositi putem hrane. Molimo vas da pažljivo odložite hranu u zapečaćene plastične posude.

Atenție!
Ministerul Federației de Agricultură și Silvicultură din România informează:
De la începutul anului 2014 se răspândește în Europa pericolul unei boli foarte contagioase și mortalități pentru milioane de porci domestici și sălbatici. Prin alimențe ne periculoase pentru oameni, boala poate fi transmisă prin alimente. Este important să se asigure că toate alimentele sunt depozitate în recipiente sigilate.

Увага!
Федеральное Министерство сельского хозяйства и продовольствия Республики Беларусь информирует:
С 2014 года в Европе распространяется очень заразная и смертельно опасная для свиней, африканская чума свиней, представляющая угрозу для миллионов домашних и диких свиней. Эта болезнь для человека безопасна, но очень опасна для животных, особенно для свиней. Очень важно, чтобы все продукты питания были упакованы в герметичные пластиковые контейнеры.

home.de/asp

Die Ansteckung mit dem ASP-Virus erfolgt überwiegend durch Blut oder bluthaltiges Gewebe. Daneben können alle Ausscheidungen erkrankter Tiere wie Speichel, Kot oder Urin das Virus enthalten. Von besonderer Bedeutung sind Speiseabfälle, die nicht erhitztes Schweinefleisch enthalten (z. B. **Salami, Rohschinken**). Besonders gefürchtet für die mögliche Einschleppung der ASP nach Deutschland ist daher die „wilde Entsorgung“ virushaltiger Lebensmittel entlang der Fernstraßen oder das Verfüttern von Speiseabfällen an Hausschweine. Ein nachtsam in den Wald geworfenes Salami-Brot, das von heimischen Wildschweinen gefressen wird, könnte die Seuche über hunderte von Kilometern auch zu uns tragen. Die ASP hat dadurch bereits den Beinamen **„Wurstbrotseuche“** erhalten.

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Warnschild zur richtigen Entsorgung von Lebensmitteln an Raststätten



DAUER BIS ZUR ERKRANKUNG:

Vom Zeitpunkt der Infektion bis zum Auftreten erster Krankheitserscheinungen bei Schweinen dauert es in der Regel 2 – 15 Tage, selten länger.

KRANKHEITSBILD:

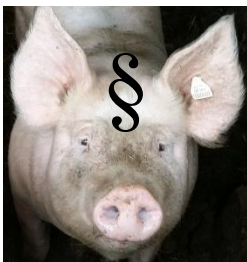
Das Krankheitsbild der ASP ähnelt sehr stark dem der Klassischen Schweinepest. **Afrikanische und Klassische Schweinepest sind daher ohne Labortests nicht voneinander zu unterscheiden!**

Es gibt verschiedene Schweregrade der ASP, wobei folgende Verlaufsformen bisher überwiegen:

Plötzliche Todesfälle	Schwerer, kurzer Verlauf	
<ul style="list-style-type: none">• Tiere verenden unvermittelt• vorher keine oder kaum erkennbare Krankheitsercheinungen 	<ul style="list-style-type: none">• Im Stall ist es viel zu ruhig!• Tiere frieren und liegen übereinander• hohes Fieber (über 40°C)• Teilnahmslosigkeit, Futterverweigerung, Schwäche• Atembeschwerden• Durchfall (auch mit Blutbeimengungen) oder Verstopfung• Blaufärbung oder Blutungen in Haut (v. a. Ohren, Gliedmaßen) und Schleimhäuten• Innerhalb 1-2 Wochen können bei bis zu 100 % des Bestandes verenden	  

Mildere Verlaufsformen können vorkommen und sind durch weniger schwere Krankheitsbilder gekennzeichnet. Hier ist häufig zusätzlich eine hohe Rate an Verferkelungen zu beobachten. Die Anzahl der verendeten Schweine im Gesamtbestand kann bei dieser Form bis zu 70 % betragen.

ANZEIGEPFLICHT UND BEKÄMPFUNG :



§. Nach der Schweinehaltungshygieneverordnung ist

- beim gehäuften Auftreten von verendeten Schweinen, Kümmerern oder fieberhaften Erkrankungen (über 40,5°C) in einem Stall
 - bei Totgeburten, unklaren Todesfällen
 - nach erfolgloser zweimaliger Antibiotika-Behandlung
- umgehend der Tierarzt zur Ermittlung der Krankheitsursache hinzuzuziehen.

§§. Nach dem Tiergesundheitsrecht gilt: Werden die in der Tabelle genannten Krankheitsbilder festgestellt, ist dies unverzüglich dem Veterinäramt des zuständigen Kreises anzuzeigen (**Anzeigepflicht**).

Bis das Veterinäramt die notwendigen Maßnahmen anordnet, ist streng auf die Einhaltung von Hygiene- und Biosicherheitsmaßnahmen zu achten, wie z. B. kein Kontakt der Schweine zu anderen Tieren (insbesondere Wildschweine), rigorose Zutrittsbeschränkung für den Stall und konsequenter Kleidungs- und Schuhwechsel im Eingangsbereich des Stalles. **Das Virus darf nicht durch Tiere, Personen, Gegenstände oder sonstigem Material nach außen getragen werden!**

Die ASP geht mit erheblichem Tierleid und massiven wirtschaftlichen Einbußen einher. Je früher die Krankheit erkannt und eingedämmt werden kann, umso besser stehen die Chancen, eine Ausbreitung des Virus in die Haus- und Wildschweinbestände mit all ihren Folgen zu verhindern.